kostba –

Status quo und Ausblick

Laura Hofmann, Ines Schneider, Daniel Kaiser
Kompetenzzentrum Straßenbäume und Alleen (kostba)

Brandenburg ist das alleenreichste Bundesland Deutschlands – wer mit wachem Blick durch das Land fährt, dem fällt auf, wie viele Straßen und Wege von Alleen und Straßenbäumen gesäumt werden.



Abb. 1: Allee im Landkreis Pritzwalk (Foto: kostba)

Der Hitzerekordsommer 2026 hat deutlich gezeigt, wie wertvoll beschattete Strecken für Rad- und Autofahrende sind, wenn die Temperaturen steigen. Doch Verkehrssicherheit, Klimawandel, Bauvorhaben und ein

überalterter Bestand gefährden den langfristigen Erhalt dieser Schattenspender, die als ökologische Korridore für zahlreiche Tierarten fungieren. Sie sollten als kritische Infrastruktur begriffen und entsprechend geschützt werden.

Alleen als wichtiger Bestandteil der grünen Infrastruktur prägen die Landschaft und gelten als Kulturdenkmäler – ihr langfristiger Schutz gelingt jedoch nur durch Zusammenarbeit und Wissensaustausch zwischen allen beteiligten Akteuren.

Was macht das kostba?



Abb. 2: Messestand des kostba und der LVGA bei den Deutschen Baumpflegetagen in Augsburg 2026 (Foto: kostba)

Hier setzt das Kompetenzzentrum Straßenbäume und Alleen (kostba) als zentrale, bundesweit erste durch ein Land finanzierte Koordinationsstelle für Wissenstransfer und Zusammenarbeit zwischen Behörden, Verbänden, Forschung und ausführenden Betrieben an. Geschaffen als Maßnahme der Alleenkonzeption 2030, wird es vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und vom Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV)

gefördert und ist an der LVGA Großbeeren angesiedelt. Um die wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis zu bringen, steht kostba als Beratungsstelle zur Verfügung. Ein zentrales Instrument ist hierbei die kostba-Datenbank mit über 130 Beiträgen zu wissenschaftlichen Arbeiten, Best-Practice-Beispielen und aktuellen Forschungsergebnissen sowie Informationen zu Veranstaltungen rund um Alleen und Straßenbäume. Städte, Gemeinden, Landkreise und Vereine können auf das kostba zukommen und sich unterstützen lassen.

Getragen wird das kostba vom kostba-Beirat, dem unter anderem Ministerien, Landesbetrieb Straßenwesen, Landkreise, Verbände und Hochschulen angehören.

Arbeitsgruppen

Zu Alleen und Straßenbäumen hat das kostba mehrere Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die aufgrund aktueller Bedarfe zum Thema entstanden sind. Dafür wurden Fachakteure aus verschiedenen Bereichen angesprochen, die zur Klärung der jeweiligen Fragestellung der Arbeitsgruppe ihr Wissen einbringen können. Fachleute sowie Anwenderinnen und Anwender sind ausdrücklich eingeladen, Hinweise und Erfahrungen bei den Arbeitsgruppen einzubringen.

Die AG **„Naturverträgliche Baumarten und -sorten“** erarbeitete zwischen Januar 2025 und April 2026 eine Empfehlungsliste für naturverträgliche Baumarten und -sorten zur Pflanzung von Alleen und Baumreihen im Land Brandenburg mit 153 Arten und Sorten von heimischen Klassikern bis zu selteneren Arten. Beteiligt sind unter anderem der Bund deutscher Baumschulen, der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg, der Förderverein Baukultur Brandenburg, der Gartenbauverband Berlin-Brandenburg, die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), die Humboldt-Universität zu Berlin, das Landesamt für Umwelt Brandenburg, der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, das MIL, das MLEUV sowie der NABU Landesverband

Brandenburg. Aus der Liste wurde gerade ein digitales Werkzeug, die „kostba Baumempfehlung“ mit 50 filterbaren Kriterien veröffentlicht, um so die Ergebnisse nutzerfreundlicher zur Verfügung zu stellen.

Die AG **„Alleen an landwirtschaftlichen Flächen“** hat sich zum Ziel gesetzt, Konflikte zwischen Landwirtschaft und Alleenbestand zu reduzieren und so Baumschädigungen verhindern. Aufklärungsarbeit soll dazu beitragen, dass das Konfliktpotenzial zwischen Flächenanrainern und Straßenbaumlastträgern sinkt. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter des Landesbauernverbandes (LBV) Brandenburg, des Landesbetriebs Straßenwesen (LS) Brandenburg sowie der BaumLand-Kampagne. Als Ergebnis der Arbeitsgruppe wird eine Handreichung erarbeitet, die die rechtssicheren Wege zu Schnittmaßnahmen an Straßenbäumen beschreibt. Zusätzlich werden Ansprechpartner des LS mit angegeben, um einen schnellen Kontakt bei Problemen mit Straßenbäumen an landwirtschaftlichen Flächen herzustellen.

Die AG **„Qualitätssicherung bei der Vergabe von Baumpflanz- und Baumpflegearbeiten“** will die Qualität von Pflanzung und Pflege der Alleen und Baumreihen in Brandenburg über die Stellschraube der Vergabe verbessern. In einer Expertengruppe mit Straßenbaulastträgern verschiedener Straßenklassen, GaLaBau-Vertretern, Pflegefirmen, Baumsachverständigen, Planenden und Rechtsberatern werden beispielsweise passende Eignungskriterien, Musterverträge und LV-Texte gemeinsam diskutiert und optimiert. Als Ergebnis werden schriftliche Empfehlungen, Fortbildungsformate und ein dauerhaftes Beratungsangebot durch das kostba zu Vergabefragen angestrebt. Der Kick-off-Termin war im August 2026. Zwischenergebnisse sollen bis Ende 2026 veröffentlicht werden.

Netzwerkarbeit

Das kostba ist Teil eines deutschlandweiten Alleennetzwerks (unter anderem BUND M-V, Deutsche Alleenstraße, HNEE, Alleenforum Sachsen). Auch Fachveranstaltungen wie die Brandenburger Alleenkolloquien 2024

und 2026 werden vom kostba organisiert, zudem beteiligte sich das kostba an der Organisation der 3. Alleentagung Berlin & Brandenburg 2025. Weitere Auftritte gab es bei Fachtagungen wie den Deutschen Baumpflegetagen in Augsburg oder beim Berliner Baumforum. Das kostba nutzt auch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, um die Bevölkerung über den Alleenschutz in Brandenburg zu informieren. So war es beim Tag der Wissenschaft Potsdam 2026 und am Tag der offenen Tür der LVGA vertreten, um beispielsweise auch die Jüngsten auf spielerische Weise an das Thema heranzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit

Über einen vierteljährlichen Newsletter (erste Ausgabe im Juni 2026) informiert das kostba über seine Arbeit. Unter anderem wurde die Reihe „Brandenburger Allee der Jahreszeit“ ins Leben gerufen, um eine größere Öffentlichkeitswirkung zu erzielen. Zum Auftakt wurde die Allee in der Bahnhofsstraße in Großbeeren, bestehend aus 113 in den 1940er-Jahren gepflanzten Sommerlinden (*Tilia platyphyllos*) als „Brandenburger Allee des Frühlings“ präsentiert. Als „Brandenburger Allee des Sommers“ wurde die Linumhorster Allee im Landkreis Oberhavel vorgestellt, die dem kostba als beratend begleitetes Projekt besonders am Herzen liegt.



Abb. 2: Das kostba beim Potsdamer Tag der Wissenschaft 2026 (Foto: kostba)

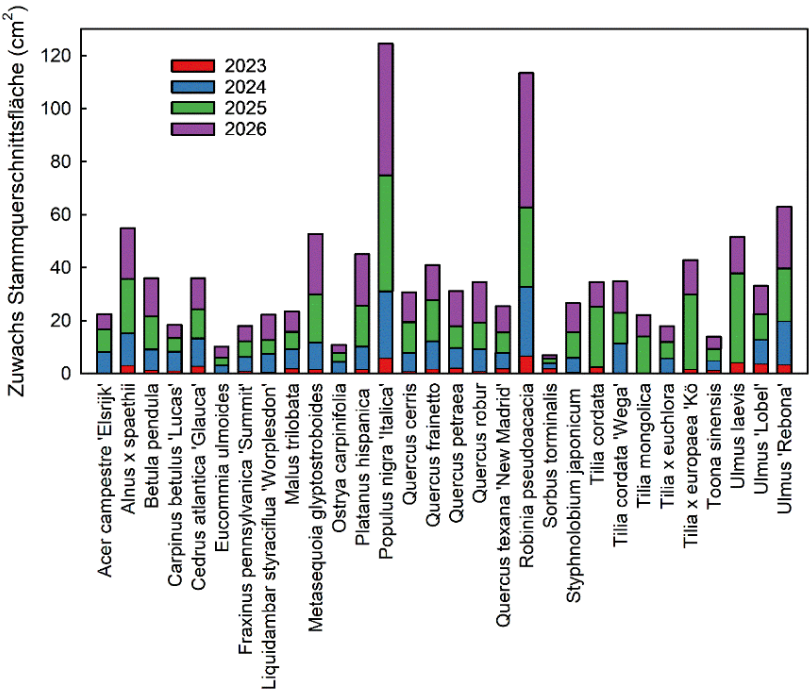

Abb. 4: *Zuwachs Stammquerschnittsfläche der Bäume im Lehr- und Sichtungsgarten für Brandenburger Alleen im Klimawandel (Quelle LVGA)*

Lehr- und Sichtungsgarten

Aus dem Projekt „Brandenburgische Alleen im Klimawandel“ (BAiK) entstand in Müncheberg ein Lehr- und Sichtungsgarten mit einem breiten Artenspektrum von Bäumen, die als potenzielle Allee- und Straßenbäume in Brandenburg in Betracht gezogen werden. Der Lehr- und Sichtungsgarten erfordert aktuell ein regelmäßiges Monitoring, laufende Pflegemaßnahmen und Bewässerung. Regelmäßig werden Interessierte über die Fläche geführt.

Ausblick

Das kostba will auch künftig als verlässlicher Partner auf Landesebene sichtbar sein und strebt eine Verstetigung im Land Brandenburg an. Dazu sollen die Serviceleistungen und die kostba-Datenbank ausgebaut werden. Zudem soll die erfolgreiche Arbeit der Arbeitsgruppen fortgesetzt werden. Auch ist eine kontinuierliche Begleitung offener Versuchsfragen mithilfe von Ergebnissen des Lehr- und Sichtungsgartens geplant. Nicht zuletzt will das kostba dazu beitragen, Wissen aus Brandenburg auf die Bundesebene zu übertragen und umgekehrt. Es will in der breiten Öffentlichkeit präsenter sein, um die Schönheit der Brandenburger Alleen zu erhalten.

Das kostba freut sich mit einem optimistischen Blick in die Zukunft darauf, weiterhin gemeinsam mit allen, denen der Erhalt und Schutz der Alleen wichtig ist, an einer nachhaltigen Zukunft für Brandenburgs Alleen und Straßenbäume zu arbeiten.



Abb. 5: Lehr- und Sichtungsgarten für Brandenburger Alleen im Klimawandel 2026 (Foto: kostba)

Autor*innen

Laura Hofmann



Referentin, Kompetenzzentrum Straßenbäume und Alleen

Werdegang:

- Studium der Geoökologie (B.Sc.) und Energetisch-ökologischen Stadtumbaum (M.Sc.)
- Consultant im Bereich der kommunale Klimaanpassung

Ines Schneider



Referentin, Kompetenzzentrum Straßenbäume und Alleen

Werdegang:

- Studium der Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung (B.Sc., M.Sc.)
- Sachbearbeitung im Grünflächenamt
- Projektleitung in Landschaftsarchitekturbüros

Daniel Kaiser



Projektleiter Kompetenzzentrum Straßenbäume und Alleen, stellv. geschäftsführender Leiter LVGA, Bereichsleiter des gärtnerischen Versuchswesens

Werdegang:

- Ausbildung zum Gärtner der Fachrichtung Baumschule
- Studium der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (B.Sc., M.Sc.)
- wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule Neubrandenburg

Kontaktdaten, weitere Informationen zu Aktivitäten, den Ergebnissen der Arbeitskreise und Veranstaltungen sowie der Zugang zur kostba-Datenbank sind auf der Website zu finden: www.lvga-bb.de/kostba